

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einsendungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 130.

Winnenden, Samstag den 7. November

1896.

Winnenden.

Das Befahren der Anwanden im Tinkelfeld ist von heute
ab verboten.
Den 6. Nov. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Quartier-Verrechnung.

Die Entschädigungen für die letztgehabte militärische Einquartierung
können mit der unterzeichneten Stelle an den Steuerreinzugägigen **Sams-
tags von 8 bis 12 Uhr** verrechnet werden. Da für diese Verrech-
nungen von den Beteiligten selbst zu bescheinigen ist, so müßten Kinder oder
andere ebenfalls erscheinende Dritte abgewiesen werden.

Winnenden, den 6. Nov. 1896.

Stadtpflege.

Pacht-Genehmigung.

Den Pächtern der städt. Grundstücke im Schelmholz hiemit zur
Kenntnisnahme, daß der am 2. November d. J. stattgefundenen Ver-
pachtung die gemeinde-rätliche Genehmigung erteilt wurde. Die Pächter
werden nun ersucht, nächsten **Donnerstag den 12. November**, vor-
mittags von 10-11 Uhr mit ihren Bürgen im Rathhause zu erscheinen
zum Unterzeichnen des Verpachtungsprotokolls.

Winnenden, den 6. Nov. 1896.

Stadtpflege.

Turnverein Winnenden.

Samstag 7. November, abends 8 Uhr
Haupt-Versammlung

im Lokal (Gasthaus z. Lamm.)
Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Winnenden.

Gute weiche, gesäumte

Scheuerlappen,
zum Bodenputzen vorzüglich geeignet, empfiehlt billigst

Fr. Dobler,
neben der Post.

Schwaikheim.

Aufklärung.

Mehrfachiges Kopfschmerzen verursacht die Annonce in
Nro. 125 d. Blattes, betr. „**Wandels-Roggen**“, und
ist Einsender dieses bereit, nähere Aufklärung hierüber zu geben.
Der genannte Roggen wäre der gleiche wie gewöhnlich,
doch ist oftmals der Fehler, daß derselbe allzufrüh abgeerntet
und zu schnell gedroschen wird, deshalb solcher auch Wulle ist;
natürlich kann es oft nicht anders sein, weil der Cylinder der
Mühle zum Ausstäuben oftmals dringend wartet; zum
Schweinesfutter ist er geeignet, doch sind oft in dieser Zeit
wenig derselben mehr vorhanden und wird dann zu anderem
— verwendet; — zur Aussaat ist er nicht, weil er, wie oben
gesagt, von Manchem allzufrüh abgeerntet wird; das Stroh
desselben wäre zum Binden der Garben, sowie der Dämme
brauchbar, wenn solche oft noch vorhanden wären, aber doch
freut sich auch das Vieh, wenn solches vorhanden ist, wieder
ein ordentliches Bett von dem Stroh zu bekommen, und wie
kann sich der Landmann freuen, wenn ein empfehlenswerter
Drescher zu finden ist, und noch vielmehr wird sich der Ge-
richtsvollzieher freuen dürfen, wenn derselbe nicht mehr unge-
droschene Garben verkaufen und abführen lassen darf. So
würde der Einsender dem Landmann raten, den genannten
Roggen nicht zu frühe abzuernnten, daß das Ergebnis desselben
nützlich verwendet werden kann.

Der Einsender.

Winnenden.

Feinsten Tafelbutter,

sowie

schöne frische Eier

empfehl

Ernst Sommer, Conditior.

Die Kleiderfärberei

von Wilh. Kurz, Winnenden

empfehl sich im

Färben und chem. Reinigen
von Herrenkleidern bei schönster und billigster Bedienung.

Winnenden.

Tisch-, Wand- & Hängelampen, Sturm- & Stalllaternen,

sowie eine große Auswahl

Email-Waren,

Bett-Flaschen,

Kohlenfüller, Kohlenparerer,

Dampf-Waschmaschinen

empfehl billigst

G. Fritz, Flaschner.

Schwaikheim.

Kirchweih.

Bei der morgen Sonntag stattfindenden
Kirchweih ist bei mir anzutreffen:

versch. Sorten Kuchen,

Bockbraten,

sowie reelle

alte u. neue Weine.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Fr. Schwarz z. Döfen.

Schwaikheim.

Kirchweih.

Morgen Sonntag

Bockbraten,

wozu freundlich einladet

Lidle z. Löwen.



**Kinder-
Mäntel**
in großer Auswahl
Trikottailen
Blousen
Röcke
Schürzen
Schirme

E. Breuninger, Stuttgart.
3. Großfürsten

Abteilung Confektion
Münzstr. Nr. 1.

Schwaikeim.

Einladung zur Kirchweih.

Bei der morgen Sonntag hier stattfindenden Kirchweih ist bei mir anzutreffen:

versch. Sorten Kuchen,
gute Speisen, reelle alte
und neue Weine

und ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein

Heeb z. deutschen Kaiser.



Schwaikeim.

Kirchweih-Einladung.

Bei der nächsten Sonntag den 8. November hier stattfindenden Kirchweih ist bei mir anzutreffen:

verschied. Sorten Kuchen,
Bockbraten,

sowie gute
neue und alte Weine.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
A. F. Eckstein z. Krone.



Hunderttausende

haben in den 57 Jahren, welche meine Firma besteht, ihre Kleider bei mir gekauft und empfehle ich auch für die Winteraison wieder mein

außergewöhnlich reichhaltiges Lager

selbstverfertigter

Neberzieher für Herbst
Neberzieher, halbchwer, fürs ganze Jahr
Neberzieher für Winter
Savelock ohne Aermel
Savelock mit Aermel
Savelock mit abknüpfbarer Pelervine
Hohenzollernmäntel
Goppen-Anzüge für Herbst
Goppen-Anzüge für Winter
Kock-Anzüge schwarz und farbig
Schlafrode

Auf „Robert“ genau achten.
Auf Bodenjoppen, Gosen, Anaben-Anzüge
Anabenmäntel, Arbeitskleider etc. etc.

in
allen
modernen
Stoff-
arten
und
neuester
Fagons.

Anerkannt billige Preise.

Reelle Bedienung.

Prompte Anfertigung nach Mass.

Auswahlendungen zu Diensten.

Karl Robert, Stuttgart,

Berrenkleiderfabrik gegr. 1839. Marktstr. 11 Ecke Karlsstr.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
heit auszuleihen durch

**E. Conz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.**

Wir empfehlen.

Kinder-Zwiebackmehl

empfiehlt in neu frischer Ware
Fr. Schwarz, Bäcker.

Ein ordentliches, säuberliches

Mädchen

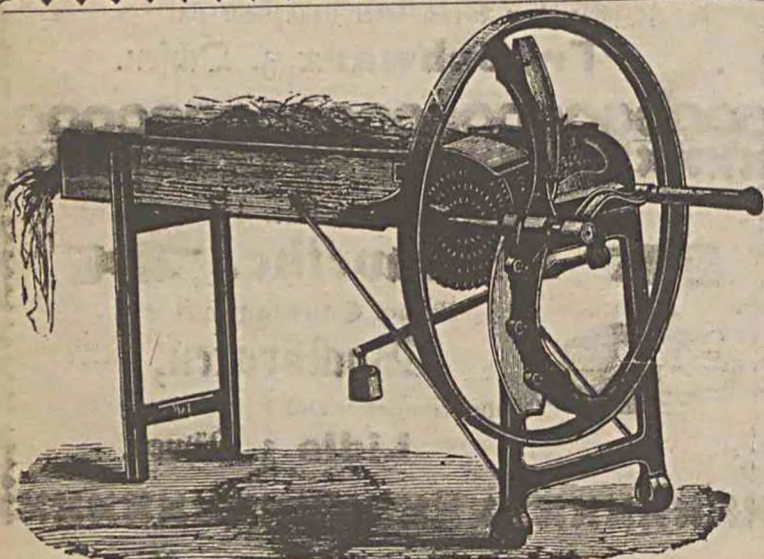
von 17-18 Jahren wird zur Unter-
stützung einer älteren Frau nach
Waiblingen, Schmider erststraße 422
gesucht.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von

**KAISER'S
Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei Husten,
Heiserkeit, Katarrh u. Verschleim-
ung. Größte Spezialität Deutschlands.
Oesterreichs und der Schweiz.
Pat. 25 Bfg. Niederlage bei
H. Jahn, Hofm., in Binnenden.
A. Fr. Eckstein in Schwaikheim.



W i r u n d e n.
Futterschneidmaschinen Güte, sowie
zu billigen Preisen
empfehlen
Kochherde
w. Müller, Schlosser,
gegenüber der Schwane.
Reparaturen besorgt billigt Obiger.

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons. Enthältlich in
Bündeln à 25 und 50 St., sowie in
Schachteln à 1 St. bei:
Conz, Alb. Barchet Ww.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Gießhähnchen



MAGGI

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Winnenden.
**Brillen, Zwicker,
Thermometer**

empfehlen in reicher Auswahl billigt

Goldarbeiter Friedrich Ww.
Kalender 1897
bei Obiger.

Kalender 1897

in großer Auswahl zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei,
Winnenden.

Der Aalfreie



Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet der 1/2 Literkrug 30 \mathcal{M} und der 1/4 Literkrug 20 Pfennig.

Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller**
Telefon Nro. 2779. **STUTTGART** Militärstr. 117.
Alleinverkauf für Winnenden bei **Adolf Dorn.**

Wie das Futter, so die Butter!

Diese alte Bauernregel sollte ein jeder beherzigen, denn bei den ungünstigen Preisen sämtlicher Landesprodukte ist man mehr als je darauf angewiesen, möglichst viel aus dem Stall zu erzielen und muß daher der Futterfrage die größte Beachtung schenken.

Zur Herbstdüngung der Wiesen

gibt es kein billigeres und rationelleres Düngermittel als

Göppinger Knochenmehl

mit seinem garantierten hohen Gehalt von 28—29% Phosphorsäure und 1—1 1/2% Stickstoff, denn dasselbe befördert nicht nur — namentlich bei Zugabe von Kainit — ganz ungemein das Wachsen und Erstarben der Futtergräser und verhindert das Emporkommen des schädlichen Unkrauts, sondern es wirkt auch auf die Knochenbildung und den Fleischansatz der Tiere sehr günstig und macht die Milch viel fettreicher und schmackhafter, daher auch gesünder.

Gegenüber anderen Düngermitteln hat das Göppinger Knochenmehl den Vorteil, daß es nicht nur im ersten, sondern auch noch in den folgenden Jahren sehr nachhaltig wirkt, die kleine Ausgabe bringt daher Wucherzinsen.

Göppinger Gelatine- und Leimfabrik:

G. Feher.

Bezirksniederlagen bei Herrn:

**Hans Prinz, Murrhardt,
C. Weismann, Backnang,
Gust. Kraiss, Schorndorf.**

Millionen

Nur das Gute bricht sich Bahn!

trinken
**Seelig's
Korn- & Malz-
Kaffee.**

Bester & billigster
Ersatz für
Bohnen-Kaffee.
oder bester
Zusatz zum
Bohnen-Kaffee.

PATENTE:
in Deutschland
No. 82 744,
in Oesterreich
No. 45/348, 44/902,
in Belgien
No. 113 005, 116 035,
in Frankreich
angemeldet.

empfohlen durch Herrn
Doctor Lahmann
Weisser Hirsch, Dresden.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Winnenden.
**Bettfedern und Flaum
fertige Betten**
von 68 Mark an empfiehlt
F. Schnepple.

Winnenden.
Ein jüngeres, ordentliches
Mädchen
wird auf Martini gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Eine kleine
Wohnung
mit 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche
und sonstigen Zubehören habe möb-
lirt oder unmöblirt zu vermieten.
G. Zent, Wilhelmstr.

Winnenden.
Einen Kochofen,
von außen beizbar, hat zu verkaufen
W. Semmler, Schneider.

Geld zu 3 1/2%
bis 4 1/2% gegen gute Pfand-
sicherheit vermitteln, Haus-
und Güterziele kaufen
billigt.

Informationshefte erbelen an
Roller und Veitinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche Aus-
kunft über meine ehemaligen Magenbe-
schwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung,
Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich
ungeachtet meines hohen Alters hieron
befreit und gesund geworden bin. F.
Koch, Königl. Förster a. D., Pömbjen,
Post Nieheim, Westf.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-
daunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Weißer Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Gut chinesisches
Ganzdaunen** (sehr säckfr.) 2 M. 50 Pfg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
— Nichtgekauftendes berechn. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Gicht u. Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der echte
Bain-Expeller
mit „Anter“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 5. Nov. Die Steuerkommission der Kammer der Abg. hat heute (Donnerstag) den Art. 10 des Entwurfs beraten und die Abs. 1—3 nach dem Entwurf, den Abs. 4 in folgender Fassung angenommen:

„Feststehende Einnahmen sind mit ihrem Jahresbetrag nach dem Stand am maßgebenden Tage, unbestimmte oder schwankende Einnahmen nach dem Durchschnitt der drei der Einschätzung unmittelbar vorausgegangenen Steuerjahre zu berechnen. Wenn

Einnahmen der letzteren Art noch nicht so lange bestehen, so sind sie nach dem mutmaßlichen Jahresbetrag in Ansatz zu bringen.“ Unbestimmte oder schwankende Einnahmen aus Kapitalen und Renten sind nach dem Ergebnis der der Einschätzung unmittelbar vorausgegangenen Steuerjahre in Rechnung zu nehmen. Dem Steuerpflichtigen ist gestattet, statt des Steuerjahres dasjenige Geschäfts- oder Wirtschaftsjahr seiner Berechnungen zu Grund zu legen, dessen Ergebnisse zur Zeit der Steuererklärung festgestellt werden können. Im ersten Jahre nach dem Inkrafttreten des Gesetzes ist für die Feststellung der

steuerbaren Einkommens eines Steuerpflichtigen das Ergebnis des unmittelbar vorausgegangenen Steuer- bzw. Geschäfts- oder Wirtschaftsjahres maßgebend, für die des zweiten das Ergebnis des Durchschnitts der beiden unmittelbar vorausgegangenen Jahre.

Abgelehnt wurde folgender Zusatzantrag:
Die bei Berechnung des Durchschnitts in Betracht kommenden Jahre bilden infolgedessen eine Einheit, als der Verlust eines Jahres von dem Gewinn der anderen Jahre in Abzug gebracht wird.

Stuttgart, 3. Novbr. (Gemeindesteuer- Reform.) Ein Referat des Vizebürgermeisters

Dr. Gauß über Reform der Gemeindesteuer bietet, wenn auch mit Rücksicht auf Stuttgarter Verhältnisse abgefaßt, interessante gemeindesteuerpolitische Ausblicke im Allgemeinen und es wohnt ihm ein so hoher Wert inne zur Beurteilung der einschlägigen Verhältnisse größerer und kleinerer Gemeinden, daß es sich der Mühe lohnt, die Hauptpunkte daraus hervorzuheben. Dr. Gauß kommt zu dem Schluß, daß nach Durchführung der von der Regierung vorgeschlagenen Gemeindesteuer-Reform, wozu von ihm einige Abänderungsvorschläge gemacht werden, für Stuttgart die Wohnsteuer und wahrscheinlich auch die Fleischsteuer aufgehoben werden können, ohne daß es der Neueinführung anderer Steuern, wie z. B. auf Luxusarbeiten u. s. w. bedürfen wird und daß zugleich noch der sogenannte Stadtschaden (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) bei Aufhebung der Fleischsteuer um ca. 600 000 M., bei Beibehaltung derselben um ca. 1 100 000 M. vermindert werden kann. Die Bezüher von Dienst- und Berufseinkommen werden, abgesehen von den Einkommen unter 500 Mark, die steuerfrei werden und von denjenigen von 500 bis 650 M., die eine kleine Ermäßigung erfahren, durchgängig höher belastet, was bei der schon bisher sehr hohen Einkommenssteuer üblen Eindruck in den betr. Kreisen machen wird. Die Gewerbetreibenden mit unter 300 M. Betriebskapital erfahren eine Steuerherabsetzung; die Gewerbetreibenden mit Betriebskapital dagegen werden, wenn nur die Wohnsteuer, nicht auch die Fleischsteuer aufgehoben wird, künftig im Allgemeinen gleich hoch wie bisher besteuert werden, und zwar werden die kleineren Betriebe etwas ermäßigt, die ganz großen aber höher angelegt werden. Schafft man auch die Fleischsteuer ab, wird die Zahl der höher anzulegenden Gewerbetreibenden sich erheblich vermehren. Die Gebäudebesitzer werden durchweg ungefähr gleich belastet werden, wie bisher, nur werden die großen Einkommen aus Gebäuden mehr, die kleineren weniger zu bezahlen haben. Diejenigen, die lediglich ein Einkommen aus Kapitalzinsen und Renten haben, werden, soweit ihr Einkommen 2740 Mark nicht übersteigt, erleichtert. Die großen Kapitaleinkommen werden erheblich stärker belastet als bisher. Die gemischten Einkommen, d. h. die aus verschiedenen Einnahmequellen fließenden Einkommen, die ja die Regel bilden, werden, wenn nur die Wohnsteuer, nicht auch die Fleischsteuer, in Wegfall kommt, bis zu etwa 3000 M. eine zum Teil nicht unerhebliche Steuererleichterung genießen. Die mittleren und großen Einkommen dagegen müssen sich eine stärkere Belastung gefallen lassen.

Stuttgart, 3. Nov. Vom 1. Januar 1897 ab tritt die Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Geschäftsbetrieb der gewerbmäßigen Vermittlungsagenten für Verträge über ländliche Grundstücke in Kraft. Nach dieser Verfügung sind die Vermittlungsbeamten für Verträge über ländliche Grundstücke zur ordnungsmäßigen Führung von Geschäftsbüchern verpflichtet.

Stuttgart, 4. Nov. Banquier Dschmann in Firma M. Dschmann u. Co. hier, welcher erst vor wenigen Monaten sein Geschäft hier etabliert hat, ist seit einigen Tagen aus Stuttgart verschwunden. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Flüchtigen ist eingeleitet. Dschmann hat sich auch eine Unterpfand zum Schaden einer norddeutschen Hypothekbank schuldig gemacht.

Stuttgart, 3. Nov. Der Konkurs der Bauunternehmer Ulmer und Geißler nimmt größere Dimensionen an, als man geglaubt. Außer zahlreichen Großlieferanten kommen auch sehr viele kleine Handwerker der Karlsvorstadt Heßlach in Schaden. In der letzten Zeit hat Geißler von verschiedenen Personen sich Geldebeträge in möglichst hoher Summe entlehnt unter der Vorspiegelung sein Vater stehe gut. Ein z. B. stellenloser Buchhalter verliert 800 M.

Stuttgart, 3. Novbr. Große Heiterkeit erregte gestern Abend ein gutgekleideter Herr, welcher, einen eleganten Zylinder auf dem Haupt, einen Karren durch die Königsstraße zog zum Gaudium der Jugend. Eine Wette soll Anlaß hierzu gegeben haben.

Stuttgart, 4. Nov. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist das Befinden der bei dem Eisenbahnunfall zwischen Wilsbach und Weinberg am 31. Oktober verletzten Bediensteten ein befriedigendes. Die Mitteilung, daß Lokomotivführer Scheible gestorben, beruht auf einem Irrtum, derselbe befindet sich im Spital in Heilbronn; eine Lebensgefahr ist nicht vorhanden; es ist anzunehmen, daß er von den erhaltenen Verletzungen ohne bleibenden Nach-

teil für seine Gesundheit wieder hergestellt werden wird.

Ein strenger Winter steht uns bevor, wenn die Wetter-Propheten vom Tierreiche Recht behalten. Die Hamster haben nämlich ihren Bau bis zu einer Tiefe von über 3 Metern gelegt. Prophezeiungen, welche auf dieser Erscheinung beruhen, sollen noch niemals fehlgeschlagen haben.

Gundelsheim, 4. Nov. Die Wanderversammlung württembergischer, badischer und bessischer Lehrer findet am Samstag den 7. November, nachmittags 3 Uhr im Saale des „Prinz Karl“ dahier statt. Herr Hauptlehrer Werner von Hofmerheim wird einen Vortrag halten „Zum 100. Geburtstag Platens.“ Das Lehrer-Streichquartett (Henke, Werner, Schiele und Hoffmann) wird den musikalischen Teil übernehmen und der heutige „Himmelskrieger“ zur richtigen Feststimmung beitragen.

Mergentheim, 4. Nov. (Nordthäten.) An der württ.-bayerischen Grenze kamen dieser Tage zwei schwere Verbrechen vor. Das eine wurde auf der Landstraße von Nöttingen a. d. L. nach Niedenheim verübt. Der 17-jähr. Sohn des Landwirts Not von Niedenheim hatte mit zwei Wagen und in Begleitung seines Knechtes Getreide nach Weikersheim geführt. Auf dem Rückwege fuhr Not mit den Ochsen voraus, während der Knecht etwa 10 Minuten nach ihm mit dem Pferdebesitzer in Weikersheim abging. Plötzlich sah letzterer, der in Begleitung eines Bauern war, in der Dunkelheit den Wagen seines Herrn auf der Straße stehen und die Ochsen ruhig im Graben grasen. Nichts gutes ahnend, eilten die beiden hinzu und fanden den jungen Mann unter dem Wagen blutüberströmt in den letzten Mitten liegen. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß die Schlagader des Halses durchschnitten und an den Schläfen starke Verletzungen beigebracht waren. Das Geld und die Uhr des Ermordeten fehlten, woraus zu schließen ist, daß man es hier mit einem Raubmord zu thun hat. Untersuchung ist eingeleitet. Von dem Täter fehlt jede Spur. — Die zweite Nordthat kam in Gerchsheim vor. Ein von Wöttingen gebürtiger Mann brach im Hause einer sehr vermöglichen Witwe ein, versetzte der betreffenden Frau einen Schlag auf den Kopf, schleppte dieselbe über die Straße, wo er sie an ein gegenüberliegendes Haus warf, woselbst die Frau des andern Morgens tot aufgefunden wurde. Der Täter, welcher ohne zu rauben entflohen, wurde des andern Tages in einer Wirtschaft in Sonderhofen verhaftet und beim Bezirksgericht Ochsenfurt eingeliefert.

Aalen, 5. Nov. In der gestrigen Volksvereinsversammlung im Dreikönig erstattete der Vorstand des Bezirksvolksvereins Gaildorf, Herr Kaufmann Rippmann, Bericht über die Wahlreife und die Aussichten der Kandidatur Bräuchle im Gaildorfer Bezirk. Danach treten dort nicht bloß die Anhänger der Volkspartei, sondern auch die der Deutschen Partei energisch für den Kandidaten Bräuchle ein, der bei allen Wählern den besten Eindruck hinterlassen habe. Diese Mitteilungen wurden von der Versammlung mit großer Befriedigung aufgenommen.

Tagesberichte.

Berlin, 5. Nov. Ueber den Entwurf einer neuen Militärstrafprozessordnung verläutet nach der Nat.Ztg., daß bis jetzt nicht alle Bundesregierungen mit der Einsetzung eines obersten Militärgerichtshofes einverstanden seien. Die Öffentlichkeit des Verfahrens ist in dem Entwurfe unbedingt durchgeführt für alle Fälle, wo es sich nicht um die Disziplin handelt, um Verstöße gegen dieselbe oder Ausschreitungen bei ihrer Handhabung. Die Verhandlungen des Bundesrats über den Entwurf werden beim Wiederbeginn des Reichstags voraussichtlich noch nicht beendet sein.

Berlin, 4. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die von der Leipziger Missionsgesellschaft entsandten Missionare Karl Seegerzdorf und Emil Dvir, beide russischer Nationalität, seien am 20. Oktober im Klimantjarogebiet ermordet worden. Eine Expedition unter dem Chef Johannes sei zur Bestrafung der Mörder aufgebracht.

London, 3. Nov. Die Morgenblätter beschäftigen sich fast ausschließlich mit den heutigen Präsidenten-Wahlen in den Vereinigten Staaten. Der Newyorker Korrespondent der Times hat Mac Kinley interviewt. Derselbe erklärte, er brauche, wenn er zum Präsidenten gewählt würde, keine neuen Zolltarife einzuführen, um die Lage in Handel und Industrie zu bessern.

Newyork, 4. Nov. Mac Kinley ist mit 242 Stimmen zum Präsidenten gewählt.

Handel und Verkehr.

Winnenden, 4. Novbr. (Viehmarkt.) Zufuhr 753 St. Vieh: 114 Ochsen, 82 Stiere, 358 Kühe und 199 Stück Jungvieh. Auswärtige Handelsleute waren nicht besonders zahlreich erschienen und war wohl in Folge dessen der Handel in Zug- und Stallvieh weniger lebhaft als in Feldvieh. Die Preise hielten sich im Allgemeinen

auf seitheriger Höhe. Notirt wurden für 1 Paar fette Ochsen im Gewicht von 1390 Kilo 882 M., für 1 dto. von 1150 Kilo 742 Mark; für schöne Kühe wurden bis zu 370 M., Rinder mit 70, 90, 120—260 M., Kälber mit 30—45 M. per Stück bezahlt. — Schweinemarkt. Zufuhr bedeutend: 300 Paar Milch- und 100 Stück Säuferschwine; erstere kosteten das Paar 12, 15, 18, 20, 25 bis 30 M., letztere 25, 30, 40 bis hinauf zu 80 M. per Stück. Die Zufuhr auf dem Holzmarkt war verhältnismäßig klein: etwa 12 Wagen Bauholz und 20 Wagen Schnittwaren. Verkauf rasch zu steigenden Preisen.

Obstpreiszettel.

* Winnenden, 4. Nov. (Genossenschaft für Obstbau und Obstverwertung.) Dem heutigen Verkaufstag waren zugeführt 25 Säcke Mostobst und 130 Körbe Brechobst. Preise von erstem 8—8,50 M., von letztem 9—12 M. per Ztr. Der Verkauf ging äußerst lebhaft und wurde bei steigenden Preisen alles verkauft. Da die Nachfrage auch diesmal wieder, insbesondere nach Tafelobst, eine lebhaftere war, so werden die Verkaufstage bis auf Weiteres fortgesetzt und die Mitglieder eingeladen, ihr übriges Obst auf die Verkaufsstelle zu verbringen, für welches sie einen schnellen Absatz und gute Preise erzielen werden.

Stuttgart, 4. Nov. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Zufuhr: 7 Waggons aus Hessen und Rheinland, Preis 1280—1320 M., 17 Waggons aus Belgien und Holland, Preis 1300—1350 M., 1 Waggon aus Oesterreich-Ungarn, Preis 1300 M., 3 Waggons aus der Schweiz, Preis 1280—1320 M., zusammen 28 Waggons. Preis per Ztr. 7—7,40 M. — 5. Nov. Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 50 Ztr. Preis per Ztr. 9 M.

Berlosungen.

— (Gelbloslerie der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart.) Bei der heute (5.) Nachm. 2 Uhr begonnenen Ziehung fielen die 5 Haupttreffer auf nachstehende Nummern: 88 292 100 000 M.; 6257 30 000 Mark; 76 814 15 000 M.; 109 130 7500 M. und 39 600 2000 M. — Je 1500 M. fielen auf die 5 Nummern: 35 768, 41 490, 56 342, 114 082 und 146 146. — Je 1000 M. auf die 10 Nummern: 16 845, 40 458, 68 633, 74 659, 104 095, 107 704, 115 589, 118 077, 169 174 und 196 248. — Je 500 M. auf die 20 Nummern: 3004, 29 044, 45 964, 53 513, 62 165, 64 788, 66 314, 68 210, 70 487, 87 290, 97 505, 104 407, 125 411, 128 422, 133 379, 159 799, 163 358, 179 152, 184 829 und 190 149. — Es folgen dann 100 Gewinne à 100 M., 200 à 50 M., 500 à 20 M., 1000 à 10 M. und 2500 à 6 M. Im Anschluß an die Ziehung der Geldgewinne folgt die Ziehung der Gegenstandsgewinne.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 J bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc., (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Mill. m. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Das längsbewährte und das bestbewährte

unter den in weiteren Kreisen eingebürgerten Leder-Erhaltungsmitteln ist unstreitig das Schußfett Marke Büffelhaut. Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse der bekannte Name „Büffelhaut“ aufgedruckt sein muß. Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind in den meisten passenden Geschäften zu haben; ein gros — aber nur für Handlungen — bei Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

Für's Herz

O Kindelein, liebet euch Auch in der bösen Zeit; Das ist's, worüber sich Gott und der Himmel freut.